



**Grosser Stadtrat der Stadt Schaffhausen
Fachkommission Soziales, Bildung, Betreuung,
Kultur und Sport**

**An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen**

VdSR Bericht und Antrag zur Motion Winzeler “Förderung vielfältiger Wohnformen im Alter“

Bericht und Antrag der Fachkommission Soziales, Bildung, Betreuung, Kultur und Sport vom 3. Juni 2014

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Fachkommission Soziales, Bildung, Betreuung, Kultur und Sport setzte sich in den beiden Sitzungen vom 8. April und 8. Mai 2014 mit der Vorlage des Stadtrates “Förderung vielfältiger Wohnformen im Alter“ auseinander.

Da dem Stadtrat einerseits neue Daten einer ETH-Studie und andererseits Erfahrungen vom QDZ Künzle-Heim vorliegen, konnte die Strategie der Wohnformen im Alter angepasst werden. Das Echo der Fachkommissionsmitglieder war von Beginn an positiv und somit wurde einstimmig Eintreten auf die Vorlage beschlossen.

Der ETH-Bericht zeigt auf, dass in der Stadt Schaffhausen zu wenig altersgerechter Wohnraum zur Verfügung steht. Dies kann dazu führen, dass ältere Menschen keine geeignete Wohnung finden und deshalb frühzeitig in Altersheime umziehen. Aktuell weisen rund 60% der Betagten in den Heimen keinen oder nur sehr geringen Hilfe- und Pflegebedarf aus. Diese Heimeintritte sind ein Grund, dass Schaffhausen ein überdurchschnittlich grosses Bettenangebot in den stationären Einrichtungen hat. Damit die Menschen in den eigenen vier Wänden alt werden können, muss einerseits mehr geeigneter Wohnraum geschaffen werden und andererseits Dienstleistungen quartiernah angeboten werden. Das erste QDZ mit den geforderten Dienstleistungsangeboten ist das Künzle-Heim.

Um die Schaffung von geeignetem Wohnraum zu fördern, werden bei Baurechtsvergaben gewisse Auflagen gefordert. Zudem gibt es bereits verschiedene aktuelle Projekte, welche ein breiteres Angebot ermöglichen. Eines davon ist die Umnutzung des Altersheims Steig. Es ist vorgesehen, dass das Altersheim ab 2017 für Alterswohnungen umgenutzt werden kann. Damit wird mehr geeigneter Wohnraum geschaffen und durch die Reduktion des grossen stationären Bettenangebots werden Kosten eingespart.

Da die Besucherzahlen in den Ambulatorien steigend sind, wird dieses Angebot ausgebaut. Damit haben die Menschen in einer eigenen Wohnung ein ausreichendes pflegerisches Angebot. Zudem wird das Heimeintrittsverfahren neu geregelt. Neu wird zwischen kurzfristigen (2-4 Wochen) und planbaren (6-9 Monate, verbindlicher Termin) Eintritten unterschieden. Der Eintritt in eine Pflegeabteilung erfolgt in der Regel ab BESA-Stufe 4, dies entspricht einem leichten Hilfe- und Pflegebedarf. Selbständige Betagte können ins Huus Emmersberg, die Wohnungen beim Künzle-Heim, in die Zimmer mit Kochgelegenheit im

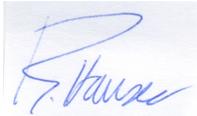
Altersheim am Kirchhofplatz und neu dann in die Alterswohnungen im Steig einziehen. Auch das Altersheim La Résidence hat auf privater Basis ihr Angebot an Alterswohnungen erweitert und mit den Projekten beim Schönbühl und Hohberg wird das Angebot zusätzlich ergänzt.

In der Fachkommission waren diese Massnahmen unbestritten. Die Anträge des Stadtrates wurden mit 7:0 Stimmen verabschiedet.

Anträge

1. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht und Antrag des Stadtrates vom 18. März 2014 betreffend Förderung vielfältiger Wohnformen.
2. Der Grosse Stadtrat beauftragt den Stadtrat im Rahmen der vorgesehenen Revision der Bauordnung ein Anreizsystem für die Privilegierung von altersgerechtem und barrierefreiem Wohnen im Bezug auf die Ausnutzungsziffer zu prüfen.
3. Der Grosse Stadtrat nimmt im zustimmenden Sinn Kenntnis von den Massnahmen (Nr. 3.2 bis Nr. 3.6).
4. Die am 31. Oktober 2006 erheblich erklärte Motion Lotti Winzeler "Förderung vielfältiger Wohnformen im Alter" wird abgeschrieben.

Freundliche Grüsse



Res Hauser
Präsident Fachkommission